

Stadt Amriswil



EkidZ schlägt Purzelbäume

Das Amriswiler Eltern-Kind-Zentrum hat vom Kanton die Auszeichnung «Purzelbaum» erhalten. Seite 2

Kulturforum: Kunterbuntes Programm

Anet Corti optimiert sich heute selbst und am 22. Februar plädiert Margrit Stamm, Kinder weniger zu behüten. Seiten 3 und 4

«geSTADTen Sie...»

Vergessen oder rentabel

Eigentlich werden diese grauen, klobigen Dinger ja alle paar Wochen oder Monate umplatziert, weil irgendwann einfach jeder Autofahrer weiss, dass man dort zur Kasse gebeten wird, wenn man etwas zu fest aufs Gaspedal drückt. Bei ihm ist es anders. Er steht da, schon seit rund zweieinhalb Jahren. Weshalb ich das so genau weiss? Wegen meiner Kolumne «geSTADTen Sie» vom 23. Oktober 2015, als damals Hermann Hess im Vorfeld der Nationalratswahlen ein Wahlplakat über diesem Blitzler aufgehängt hat. Inzwischen ist Hermann Hess bereits wieder zurückgetreten, doch der Blitzler steht immer noch da.

Das lässt eigentlich nur folgende Schlüsse zu: 1.) Die haben ihn da vergessen. Die wissen ganz einfach nicht mehr, wo er ist. Soll's ja ab und zu geben. Auch die Schweizer Armee hat schon vergessen, wo sie ihre Panzer eingelagert hat. Da kann das der Polizei ja auch mit einem Radargerät passieren. Einigermassen gut getarnt sind ja beide.

2.) Er rechnet sich noch immer, wobei ich das kaum glauben kann. Ich will hier den genauen Standort nicht verraten, denn vor zwei Wochen erst wurde jemand vom Bezirksgericht Münchwil verurteilt, weil er vor einem Radargerät gewarnt hatte. Trotzdem dürften wohl 99,9 Prozent aller Amriswiler wissen, welchen Blitzler ich meine – zumal wir schon dreimal Weihnachten gefeiert haben, seit er aufgestellt wurde. Selbst diejenigen wissen es, welche ihre Weihnachtsbäume an einem anderen Ort kaufen. Hiesige Automobilisten tapen deshalb wohl kaum mehr in diese Falle. Bleiben also noch die Auswärtigen, die hin und wieder durch Amriswil in Richtung Arbon oder den umgekehrten Weg fahren.

Vor ein paar Tagen erst wurde ich wieder Zeuge eines solchen Blitzlichtgewitters. Das Auto fuhr rund zwei hundert Meter vor mir und zack – Falle zugeschnappt. Meine Neugierde packte mich und ich fuhr leicht schneller. So schnell, dass ich nicht selber eine Busse bekomme, aber dennoch das andere Auto einhole – was dann beim Pentoramakreisel gelang. Es hatte ein deutsches Nummernschild. Manuel Nagel

FLOWER POWER IN AMRISWIL



Love, Peace & Muggäfurz – ganz nach dem aktuellen Motto: Seit Jahren trägt der Fasnachtswagen der mufu die Handschrift von Martin Rickenbach.

Zurück zu den Schlaghosen

Die «mufu» (Narrengesellschaft Muggäfurz) bietet am Wochenende vom 23. bis 25. Februar für alle Generationen ein tolles Programm. «Unter dem Motto «Flower Power» kehren wir zurück zu Schlaghosen, bunten Klamotten und Blumenkindern», kündigt Oberräin Marlen Weidmann an.

Die Amriswiler Fasnacht wartet erneut mit einem sehr attraktiven Programm auf: Am Freitag, 23. Februar, um 13.30 Uhr geht es los mit dem Kindermaskenball, der in den vergangenen Jahren jeweils über 600 Kinder und Eltern anlockte. Hüpfburg, DJ Letz Fetz und eine Choreo der Teenygarde Lauterach sind auch dieses Jahr gute Gründe für einen Ausflug ins Pentorama.

Bereits zum fünften Mal findet am Freitagabend ab 20 Uhr die Amriswiler Beizenfasnacht in den Restaurants Harmonie, Pfauen, Renner und Z Lounge Bar (FCA-Clubhaus) statt, dies mit drei Schnitzelbank- und vier Musikformationen. «Der Anlass erfreut sich einer grossen Beliebtheit, weshalb bereits heute fast alle Plätze belegt sind», sagt mufu-Präsidentin Marlen Weidmann.

Guggen Open diesmal im Schrofen

Am Samstag beginnt um 15 Uhr das mittlerweile traditionelle Guggen Open – neu bringt es vor der Migros im Schrofen die Besucher in Stimmung. Dies mit neun Guggenmusiken. Am Abend folgt ab 20 Uhr im Pentorama die legendäre Narreparty mit über tausend Teilnehmern, der Teenygarde Lauterach, der Partyband Werner & Co, neun Guggenmusiken und einer Maskenprämierung mit tollen Preisen. Eintritt ist ab 16 Jahren. Maskierte bezahlen bis 21.30 Uhr keinen Eintritt.

Am Sonntag führt der grosse Fasnachtsumzug mit über 50 Nummern ab 13.30 Uhr durch Amriswil. Danach werden div. Guggenmusiken im Pentorama (und bei gutem Wetter davor) zur Uusguggete aufspielen.

Neuer Vorstand, neues Kostüm

Seit Herbst ist die mufu neu aufgestellt. Marlen Weidmann hat das Präsidium von André Schlatter übernommen und ist damit neue Amriswiler Oberräin. Marc Berlinger ist Vize-Präsident. Zudem hat die mufu auch ein neues Kostüm: Sie ist jetzt nicht mehr in rot, sondern in blau unterwegs!

OLYMPIADE IN OBERAACH

Morgen ist Maskenball

Dieses Jahr laden DTV und STV Oberaach die fasnachtsverrückten Gäste zum Motto «Olympiade» ein. Das Programm verspricht viel. Die Turnhalle in Oberaach wird mototgetreu und liebevoll dekoriert.

Morgen Samstag, 17. Februar, 20.30 Uhr, öffnen die Oberaacher Turnerinnen und Turner wieder ihre Türen, um mit Fasnachtsfreunden zu feiern. In diesem Jahr heizt DJ Schmi-Dee mit Musik ein. Die musikalischen Höhepunkte liefern die lokalen Guggen Glöggli Clique und Marktplatzpfuuser sowie die Herisauer Ziegelhöttler.

Um Mitternacht findet die traditionelle Maskenprämierung mit tollen Preisen statt.

Der Durst kann an verschiedenen Bars gelöscht werden, in der Appenzellerstube oder in der Festwirtschaft. Zusätzlich gibt es eine Shotbar, welche mit einem speziellen Angebot auf die Gäste wartet.



Der Eintritt wird nur maskiert und ab 18 Jahren gewährt. Der Eintrittspreis beträgt 12 Franken. Weitere Informationen unter www.oberaachermaskenball.ch oder www.facebook.com/oberaachermaskenball.

Einbahnstrasse

Von Samstag, 17. Februar, 17 Uhr, bis Sonntag, 18. Februar, 8 Uhr, ist die ganze Schulstrasse von Oberaach in Richtung Niederaach infolge des Oberaacher Maskenballs nur im Einbahnverkehr befahrbar. Der Turnverein Oberaach bittet die Anwohner um Verständnis.

INSERTATE AUS DER REGION

IHR PARTNER FÜR HAUSTECHNIK-SERVICES.

WASSER. BAD. ENERGIE.

HAUSTECHNIK EUGSTER

www.haustechnik-eugster.ch
Arbon | Romanshorn | St.Gallen | Tel. 071 454 60 60

Für nur 200 Franken erreichen Sie hier 6'600 Amriswiler Haushalte.

Mehr Infos unter: www.strobele.ch/amriswilaktuell

FRIDAY NIGHT MUSIC

Sweet Sugar Zuccherino & Friends
Fr 23.02.2018

Sie haben die Liegenschaft, Wir die Käufer.

THOMA Immobilien Treuhand AG
8580 Amriswil
Tel. 071 414 50 60
www.thoma-imm.ch
Amriswil | St. Gallen | Wil

Vertrauen seit 1978.

ANGST

Malerei & Gestaltung GmbH

Malerarbeiten | Tapezieren | Farbberatung
Schimmelbeseitigung | Renovationen

www.ihre-malerin.ch
Quellenstrasse 8 | Amriswil | Tel.: 071 220 99 94

Bodenständig, erfolgreich und gradlinig

«Ihr müsst mich noch lange aushalten, meine Mutter wurde fast 105 Jahre alt», pflegte Emil Lindenmann gerne zu sagen. Am 6. Februar 2018 musste eine grosse Trauergemeinde in der evangelischen Kirche Amriswil überraschend feststellen, dass Emil, der für treffsichere Prognosen bekannt war, für einmal irrte. Am 27. Januar klopfte er nach kurzer schwerer Krankheit an die Himmeltüre an, so wie sie im von ihm geliebten «Schacher Seppli» besungen wurde.

Über 50 Jahre in Amriswil

Emil Lindenmann wurde am 21. August 1942 als letztes von fünf Kindern in St. Margarethen im Hinterthurgau geboren. Er genoss eine gute Schulbildung und hielt viel von seinen Lehrern – zu einigen unterhielt er lebenslang Kontakt. Nach Lehr- und Wanderjahren in Frauenfeld und Winterthur gründete Emil Lindenmann 1967 an der Grenzstrasse 7 in Amriswil sein eigenes Unternehmen für Autoelektrik. Es folgten beruflicher Aufschwung, ein Neubau an der Kreuzlinstrasse 10 und bald ein Erweiterungsbau.

Grosses Engagement für die Allgemeinheit

1993 wagte sich Emil Lindenmann mit dem Kauf der Grob Druck AG und der späteren Gründung des Lindi-Verlags ins Druckereigewerbe. Daneben legte er ein schier übermenschliches Engagement für die Allgemeinheit an den Tag: 23 Jahre Kantonsrat für die SVP, 14 Jahre Dienstchef Zivilschutz, 12 Jahre Bankrat, 10 Jahre Ortskommission/Gemeinderat von Amriswil und 8 Jahre als Richter am



Arbeitersohn, Gewerbler, Politiker: Emil Lindenmann (1942–2018) ist unerwartet früh von uns gegangen.

Bezirksgericht Bischofszell. Weiter war er Obmann der Autoelektriker-Lehrabschlussprüfungen, Sektionspräsident der Autoelektriker und Präsident des Unteroffiziersvereins Amriswil sowie Gönner bei den Pistolenschützen.

Erhalt von Schweizer Werten

All diese Aktivitäten wären ohne seine ihn stets unterstützende Ehefrau Hanni nicht möglich gewesen, welche er 1965 heiratete. Hanni hielt ihm in Familie und Betrieb über ein halbes Jahrhundert den Rücken frei und arbeitete im Betrieb aktiv mit. Ihre drei Kinder Guido, Marcel und Daniela traten in die Fusstapfen des Vaters und führen heute alle selber Gewerbebetriebe.

Das Gewerbe vertrat Emil Lindenmann auch in der Politik dezidiert: geringere Steuerlast, weniger Bürokratie, günstige Bankenbedingungen. Daneben engagierte sich der fünffache stolze Grossvater für den Erhalt der traditionellen Schweizer Werte. Sein politisches Gesellenstück war aber die Ansiedelung des kantonalen Strassenverkehrsamtes in Amriswil.

«Seid lustig und freuet euch»

Emil hinterlässt als Mensch eine Lücke, die nicht zu füllen ist. Der Verstorbene dazu bescheiden: «Mein Lebenslauf soll nicht zur Trauer Anlass geben, sondern im Gegenteil in aufgelockelter Art das Leben eines gewöhnlichen Erdenbürgers schildern, welcher seine Frau und die Kinder, sein Leben und selbst die Arbeit liebte. Seid nicht traurig, seid lustig und freuet euch.» Urs Martin

KANTONALES AKTIONSPROGRAMM «THURGAU BEWEGT»

Amriswiler «EKidZ» erhält Auszeichnung

Wie der Infodienst des Kantons Thurgau mitteilt, sind nach 18-monatiger Weiterbildung vier Kitas und ein Eltern-Kind-Zentrum mit «Purzelbaum» ausgezeichnet worden. Der Alltag von «Purzelbaum»-Institutionen ist geprägt von **regelmässiger und abwechslungsreicher Bewegung und ausgewogenen Zwischenmahlzeiten**.

Im Kurs «Purzelbaum KiTa» erhalten die Teilnehmerinnen praxisnahe Inputs, individuelle Beratungen vor Ort und einen Beitrag, damit sie die Innen- oder Aussenräume bewegter gestalten können.

Folgende Institutionen erhielten kürzlich die Auszeichnung: EKidZ Amriswil, Kinderkrippe Calimero Tägerwil, Kita Gruffelo Ermatingen, Kita Villa Kunterbund Dussnang, Kita Villa Kunterbund Wängli.

Es ist wichtig, dass Kinder im Vorschulalter die Möglichkeit haben, ihren natürlichen Bewegungsdrang auszuleben. Dazu braucht es in den Kitas vielseitige Bewegungsmöglichkeiten, damit jedes Kind individuell in seiner motorischen Entwicklung gefördert werden kann. «Purzelbaum KiTa» unterstützt die Kinder positiv in ihrer Gesamtentwicklung.

Seit 2013 wird in Zusammenarbeit mit dem Bildungszentrum für Gesundheit und Soziales Weinfelden der Weiterbildungskurs «Purzelbaum KiTa» angeboten.



Vertretungen der fünf ausgezeichneten Institutionen.

Im Kanton Thurgau gibt es «Purzelbaum» für Spielgruppe, Kita, Kindergarten und Primarschule. Die nächsten Kurse starten im Herbst 2018. Interessenten wenden sich an m.geissbuehler@perspektive-tg.ch.



Filmprogramm

Di chli Häx – und die Walpurgisnacht

Freitag, 16. Februar, um 17:30 Uhr, Sonntag, 25. Februar, um 14:30 Uhr, Freitag, 2. März, um 17:30 Uhr, Sonntag, 4. März, um 14:30 Uhr; von Michael Schärer mit Karoline Herfurth, Suzanne von Borsody
Deutschland 2017 | Dialekt | ab 0 Jahren | 103 Minuten

Downsizing – die Verkleinerung des Fussabdruckes

Freitag, 16. Februar, um 20:15 Uhr, Samstag, 24. Februar, um 20:15 Uhr; von Alexandre Payne mit Alec Baldwin, Matt Damon, Cristen Wiig
USA 2017 | Deutsch | ab 8 (12) Jahren | 135 Minuten

S' Bloch – ein lebendiger Brauch im Appenzellerland

Samstag, 17. Februar, um 20:15 Uhr; von Thomas Rickenmann
Dokumentation | Schweiz 2017 | Dialekt | keine Altersbeschränkung | 95 Minuten

Die Vierte Gewalt – ein Blick hinter die Kulissen

Dienstag, 20. Februar, um 19:30 Uhr, Mittwoch, 28. Februar, um 19:30 Uhr; anschliessend Gesprächsrunde mit David Angst, Chefredaktor (Thurgauer Zeitung); Dieter Fahrer, Regisseur des Films «Die Vierte Gewalt»; Annina Mathis, Radio-Journalistin, Regionaljournal Ostschweiz SRF; Moderation: Thomas Zuberbühler, Leiter Kommunikation des Kantons St. Gallen, von Dieter Fahrer
Dokumentation | Schweiz 2018 | Dialekt mit d/f-Untertiteln | ab 12 Jahren | 100 Minuten

Dene was guet geit – unser Alltag

Mittwoch, 21. Februar, um 19:30 Uhr; von Cyril Schäublin mit Sarah Stauffer, Nikolai Bosshardt, Fidel Morf
Schweiz 2017 | Dialekt | ab 16 Jahren | 71 Minuten

Wonder Wheel – eine Liebesgeschichte

Freitag, 23. Februar, um 20:15 Uhr, Samstag, 3. März, um 20:15 Uhr; von Woody Allen mit Kate Winslet, Justin Timberlake, Juno Temple, Jim Belushi
USA 2017 | Originalversion mit d/f-Untertiteln | ab 10 (12) Jahren | 101 Minuten

Bis ans Ende der Träume – abenteuerlich und selbstbestimmt

Dienstag, 27. Februar, um 19:30 Uhr, Mittwoch, 7. März, um 19:30 Uhr; von Wilfried Meichtry
Doku-Fiktion mit Katharina von Arx, Sabine Timoteo und Christophe Sermet | Schweiz 2017 | Dialekt mit d-Untertiteln | ab 0 (12) Jahren | 82 Minuten

Kino Roxy

Salmsacherstrasse 1 | 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 10 63 | www.kino-roxy.ch

Sorgentelefon für Kinder
Gratis
080055 4210
sorgenhilfe@sorgentelefon.ch
SMS-Beratung 079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch
PC 34-4900-5

GARTENCENTER KESSWIL
roth pflanzen
Anmelden unter
GARTENCENTER@ROTHPFLANZEN.CH
TEL. 071 466 76 20

SCHNITTKURSE

Beeren:	17. Februar 2018, 9.00 – 11.30 Uhr
Obst:	24. Februar 2018, 9.00 – 11.30 Uhr
Ziergehölze:	03. März 2018, 9.00 – 11.30 Uhr
Rosen:	10. März 2018, 9.00 – 11.30 Uhr

Sie lernen Schneidetechniken und erfahren alles Wissenswerte darüber.
Anmeldung: bis 1 Tag vorher | Kosten: Member kostenlos, sonst CHF 25.-

Talk auf dem Insider Sofa – Bezirksgericht

Aus der Arbeit an den Bezirksgerichten geben die EVP-Laienrichterinnen der Bezirke Kreuzlingen und Arbon eine Insidersicht. Christina Fäsi, Verena Läubli-Püer und Brigitte Haldmann stellen sich den Fragen der Moderatorin und der interessierten Gäste am 23. Februar 2018, 19.30 Uhr im Begegnungszentrum Rebgarten, Hueber Rebgarten 16 in Romanshorn. Die EVP Bezirk Arbon lädt Interessierte herzlich ein.

doris.guenter@evp-arbon.ch
Doris Günter
Kantonsrätin
9315 Winden

INSERATE AUS DER REGION



Stadt Amriswil

Planaufgabe für Strassenprojekte

Sanierung Arbonerstrasse, Schmidgasse bis Säntisstrasse (Kantonsstrasse)

Die Pläne des Strassenprojektes liegen in der Zeit während 20 Tagen, vom 16.2. bis 7.3.2018 im Stadthaus Amriswil, Bauverwaltung, öffentlich auf.

Während der öffentlichen Auflagefrist kann gegen das Strassenprojekt schriftlich und begründet beim Departement für Bau und Umwelt des Kantons Thurgau, 8510 Frauenfeld, im Sinne von § 21 des Gesetzes über die Strassen und Wege, Einsprache erhoben werden.



Sorgentelefon für Kinder
Gratis **0800 55 42 10**
weiss Rat und hilft
sorgenhilfe@sorgentelefon.ch
SMS-Beratung 079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch • PC 34-4900-5

Lasst die Kinder los

Eltern stehen oft unter Stress, da sie die perfekte Förderung ihrer Kinder anstreben. Doch das Beste wäre, sich etwas mehr zu entspannen, sagt die Schweizer Erziehungswissenschaftlerin Margrit Stamm. Am Donnerstag, 22. Februar, hält sie im Kulturform Amriswil dazu einen Vortrag.

Bei der Erziehung und der Entwicklung ihrer Kinder stehen Väter und Mütter heute mächtig unter Druck – das führt zur Überforderung aller und selten zu wirklich glücklichen Kindern.

«Es ist wichtig, dass Kinder scheitern dürfen.»

Entspanntere Eltern

Die renommierte Erziehungswissenschaftlerin Margrit Stamm kann anhand von zahlreichen empirischen Studien nachweisen, warum Eltern gut daran tun, ihre Kinder weniger zu behüten und zu kontrollieren und wie das gelingen kann. Sie zeigt Wege zu einem entspannteren Erziehungsstil für lebensstüchtige Kinder und zufriedene Eltern.

Späte Berufung zur Forscherin

Mit 50 wurde Margrit Stamm auf den Lehrstuhl für Erziehungswissenschaften an der Universität Freiburg berufen und leitet seitdem das Institut für Bildungsforschung «Swiss Education». Bekannt wurde sie auch als Buchautorin. In ihrem aktuellen Buch «Lasst die Kinder los. Warum entspannte Erziehung lebensstüchtig macht.» plädiert Stamm, Kinder weniger zu behüten. Sie ist verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder.

Auf Einladung der Interessengemeinschaft Erwachsenenbildung Amriswil (IGEA) und der Volksschulgemeinde Amriswil-Hefenhofen-Sommeri kommt Margrit Stamm am Donnerstag, 22. Februar, ab 20 Uhr für einen Vortrag zum Thema und anschliessender Diskussion ins Kulturforum. Eintritt ohne Voranmeldung, freiwilliger Unkostenbeitrag. (pd)



Margrit Stamm, Erziehungswissenschaftlerin: «Liebe Eltern, entspannt Euch!»

Der Stadtrat hat...

- ...am 13. Februar 2018 unter anderem:
- die Vorstellung des Bauprojektes zur Sanierung der Arbonerstrasse im Abschnitt Schmidgasse bis Säntisstrasse in zustimmenden Sinne zur Kenntnis genommen und den Kostenanteil der Stadt Amriswil von 48 Prozent beziehungsweise 832 800 Franken genehmigt.
 - ein Gesuch zur rationellen Energienutzung gutgeheissen und einen Förderbeitrag von 17 500 Franken zugesichert.
 - das Ergebnis der Auflage des Gestaltungsplans Palmensteg II (Zonenplanänderung Palmensteg und Gizehus, Ausserkraftsetzung Gestaltungsplan Palmensteg) zustimmend zur Kenntnis genommen. Der neue Gestaltungsplan sowie die Zonenplanänderung können nun beim Departement für Bau und Umwelt des Kantons Thurgau zur Genehmigung eingereicht werden.
 - über die Revision des Campingreglements (Ausgabe 2018) beraten und diese genehmigt. Das neue Reglement wird auf den 1. März 2018 in Kraft gesetzt. Es gibt den Campern etwas mehr Freiheit im Bereich der mobilen Bauten.
 - vorgeschlagen, auf Basis des neuen kantonalen Bürgerrechtsgesetzes, die Kompetenz für Einbürgerungen von der Gemeindeversammlung zum Stadtrat zu verlagern. Zu dieser Frage führt er eine Vernehmlassung bei den politischen Parteien und Institutionen durch.
 - drei Einbürgerungsgesuche behandelt, davon zwei mit persönlicher Vorstellung.

Er hat ausserdem folgende Baugesuche bewilligt:

- Andrea und Adrian Schori, Arbonerstrasse 33, 8580 Amriswil: Rückbau/Neubau Terrasse sowie Erstellung einer Sichtschutzwand mit Anpassung Vorplatz, Arbonerstrasse 33, 8580 Amriswil (Verlängerung)
- Alex und Alwina Mettler, Stockackerweg 15, 8580 Amriswil: Anbau Pergola, Stockackerweg 15, 8580 Amriswil
- Richard und Vreni Stäheli, Ebnet 3a, 8581 Schocherswil: Anbau Balkon, Ebnet 3b, 8581 Schocherswil
- Yvonne und Jürg Oswald, Käsestrasse 16, 8581 Schocherswil: Neubau Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung, Doppelgarage, Ebnet 4, 8581 Schocherswil
- Gerhard Deisenberger und Beatrice Bruno, Kreuzlingerstrasse 144a, 8587 Oberaach: Sanierung und Umbau Wohnhaus, Neubau Carport mit Terrasse, Neubau Gartenhaus, Anbau Gewächshaus, Kreuzlingerstrasse 144a, 8587 Oberaach
- Krattiger Holzbau AG, Sommerstrasse 28, 8580 Amriswil: Abbruch Entsorgungs-Anbau und Fassadensanierung (bereits erstellt), Sommerstrasse 28, 8580 Amriswil

Gratulation

- Hohen Geburtstag dürfen in den nächsten Tagen feiern:
- 21. Februar: Frieda Zingg-Löpfe, 80 Jahre, Lochershaus 26, 8581 Schocherswil
 - 22. Februar: Francesco Altavista-Tofalo, 80 Jahre, Weiherstrasse 53, 8580 Amriswil
 - 23. Februar: Sylvia Wirz-Liechti, 80 Jahre, Untere Gassenackerstrasse 8, 8580 Amriswil
 - 25. Februar: Johann Moosbauer-de Pin, 80 Jahre, Freiestrasse 50, 8580 Amriswil
 - 25. Februar: Franz Sutter, 85 Jahre, Alters- und Pflegezentrum, Heimstrasse 15, 8580 Amriswil
 - 28. Februar: Margrit Hasler-Bötsch, 93 Jahre, Leimatstrasse 10, 8580 Amriswil

Den Jubilaren und Jubilarinnen wünschen wir alles Gute!

REGIO ENERGIE AMRISWIL

Legionellen in Trinkwasserinstallationen

Legionellen vermehren sich besonders dann in den Trinkwasserinstallationen, wenn die heutigen Qualitätsstandards und die Vorsorgemassnahmen nicht eingehalten werden.

Legionellen sind Süsswasserbakterien, welche unter bestimmten Bedingungen auch künstliche Wassersysteme besiedeln können, wobei ihr Vorkommen dabei entscheidend von der Wassertemperatur beeinflusst wird. Der Übertragungsweg für Infektionen mit Legionellen geschieht im Gegensatz zu vielen anderen Krankheits-erregern nicht von Mensch zu Mensch, sondern ausschliesslich über die unbelebte Umwelt. Legionellen können nach der Infektion beim Menschen zwei verschiedene Krankheitsbilder auslösen. Einerseits ist dies das relativ harmlose Pontiac-Fieber, das dem Verlauf eines grippalen Infektes ähnelt. Andererseits kann sich aber eine schwere – auch tödlich verlaufende – Form der Lungenentzündung entwickeln, die sogenannte Legionärskrankheit. Da keine Mensch-zu-Mensch-Übertragungen von Legionellen stattfinden, beschränken sich Präventionsmassnahmen ausschliesslich auf die wasserführenden Systeme und Anlagen, um die Legionellenkonzentration möglichst gering zu halten.

Ansteckung durch Wassertröpfchen

Die Legionärskrankheit ist seit 1976 bekannt. Bei einem Veteranentreffen in Philadelphia der American Legion kam es in einem Hotel zu einer Epidemie. 182 Teilnehmer erkrankten an einer bisher

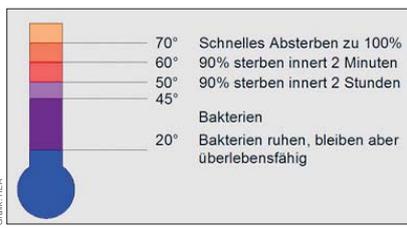
unbekannten Form der Lungenentzündung. Der auslösende Erreger wurde etwa sechs Monate später identifiziert und erhielt den Namen Legionella pneumophila. Die Untersuchung ergab, dass die Klimaanlage eines Hotels die Ansteckung verursacht hatte.

Wenn die Wassertemperaturen in den Leitungen um die 35° bis 37° Celsius betragen, können sich die Bakterien zahlreich vermehren. Gelangen die Erreger beim Einatmen von kleinsten Wassertropfen, sogenannten Aerosolen, in die Lunge, kann eine schwere Lungenentzündung auftreten. Hingegen kann mit Legionellen belastetes Trinkwasser ohne jegliche Gefahr getrunken werden.

Grundsätze bei Trinkwasserinstallationen

Der Schweizerische Verein des Gas- und Wasserfaches SVGW hat in Zusammenarbeit mit Fachleuten aus Industrie, Forschung und Berufsverbänden ein Merkblatt erarbeitet, welches unter www.reamriswil.ch einsehbar ist. Für die Regio Energie Amriswil (REA) als Wasserversorgerin sind in der Regel keine Massnahmen notwendig, bei der Haustechnik gemäss Merkblatt jedoch schon.

Dabei sind bei der Erstellung von Trinkwasserinstallationen anerkannte Regeln der Technik zu befolgen. Insbesondere sollen die Warmwassertemperaturen bei der Wassererwärmung mindestens 60° Celsius und bei der Entnahmestelle mindestens 50° Celsius betragen (Quellen: SVGW, Bundesamt für Gesundheit, Robert Koch Institut).



Temperaturen, bei denen Legionellen absterben.

«Frühfördern, aufspritzen, powernappen»

Die Komikerin **Anet Corti** nimmt in ihrem neuen Programm «Optimum» unsere Leistungsgesellschaft und die Ego-Tuning-Ma-
nie gehörig ins Visier.

Optimiere dich selbst. Dieser Herausforderung stellt sich Anet Corti heute Abend, 20.15 Uhr, im Kulturforum. Frühfördern, aufspritzen, therapieren, powernappen, akademisieren. Politisch korrekt, glutenfrei und möglichst viersprachig. Wie gehen Menschen mit diesem Optimierungswahn um, den Geräten, die smarter sind als sie selbst, und der ewigen Updaterei? Wie meistern sie die Anforderung, stets sexy und erfolgreich zu wirken? Wie schaffen sie den Spagat zwischen digitaler Vorstellung und analoger Realität?

Roboter als Sekretär

In «Optimum» gerät Komikerin Anet Corti wegen einer Schreibblockade in den digitalen Strudel des World Wide Web und kann sich am Schluss nicht mehr aus einem Twitter-Shitstorm retten. Zum Glück gibt es aber den mit einem 3-D-Drucker ausgestaffierten Roboter «Takashi.01», Cortis Personal-Robot-System. Doch auch der hat seine Tücken, denn er schmeichelt sich beim Publikum mit einem digitalen Kabarettprogramm ein. Noch schlimmer: Die «menschliche Biomasse» dankt es ihm mit Applaus.

Das ist der Protagonistin dann des Schlechten doch zu viel. «Takashi.01» wird vorübergehend kaltgestellt, die

eigenen musischen Fähigkeiten wiederentdeckt, und das Stück soll auf der guten alten Alp geschrieben werden. Nur noch ein letzter Tweet, um sich von der Community zu verabschieden. Allein, die (digitalen) Geister, die sie rief, wird sie so schnell nicht mehr los.

Punktgenauer Humor

Anet Corti holt in ihrem Programm das Maximum aus sich heraus. Sie singt, tanzt, macht Akrobatik, schreibt und schauspielert, übernimmt alle Rollen selbst. Dabei verspricht ihr rastloses Streben nach Perfektion einen amüsanten und temporeichen Abend mit Wortwitz und einem punktgenauen Humor, der das Publikum nicht nur zum Lachen bringt, sondern auch nachdenklich macht. Dass die Optimierung bis zum bitteren Maximum auch in die Hose gehen kann, zeigt die energiegeladene Komikerin auf grandiose Weise.

Eintritt: 35 Franken (Erwachsene), 25 (Kulturabo, Legi, IV, Kulturlegi der Caritas), 15 Franken (Jugendliche bis 18 Jahre). Vorverkauf: TKB Amriswil, 071 414 22 44, Bistro Cartonage, 071 410 10 91, tickets@kulturforum-amriswil.ch. Türöffnung und Barbetrieb ab 19.15 Uhr.

Das Programm ist für 66 Franken, zusammen mit einem Nachtessen, im Bistro Cartonage zu buchen. Reservationen unter 071 410 10 91 oder www.bistro-cartonage.ch. Beginn 18.30 Uhr. Weitere Informationen unter www.anetcorti.ch und unter dem Video-Blog www.lebenmitkultur.ch. (pd)



Anet Corti versucht ihr Leben zu meistern.

Sonntagmatinee mit Arno Camenisch

Arno Camenisch (Bild) liest diesen Sonntag, 18. Februar, um 10.30 Uhr, im Bücherladen in Amriswil aus seinem neusten Roman «Der letzte Schnee» – frisch, witzig und berührend. Und wenn Camenisch liest, macht er das mit voller Hingabe, mit einem Rhythmus und einer Sprachmelodie, die faszinieren – in seinem unvergleichlichen, melancholisch-humorvollen «Camenisch-Sound».



Seine Lesungen führen ihn um die Welt - von Hongkong über Moskau und Buenos Aires bis nach New York, und seine Texte wurden in 20 Sprachen übersetzt und mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, unter anderem den Hölderlin-Förderpreis, den Schweizer Literaturpreis, den ZKB Schillerpreis. Und mit seiner «Bündner Trilogie» wurde er in Holland für den Europäischen Literaturpreis nominiert. Auch sein jüngstes Werk hat bereits viel Lob erhalten.

Im Anschluss an die Lesung signiert Arno Camenisch Bücher, und bei einem Glas Wein klingt der spannende Morgen gemütlich aus. Wegen des grossen Interesses findet die Lesung im «alten Bücherladen» an der Freiestrasse 2 statt.

Der Eintritt kostet 20 Franken, Türöffnung ist um 10 Uhr. Eine Anmeldung ist erwünscht per Mail unter b.haederli@buecherladen-haederli.ch, Telefon 071 410 22 72 oder direkt im neuen Bücherladen an der Freiestrasse 3.

Schulmuseum Mühlebach wieder offen

Das Schulmuseum Mühlebach in Amriswil ist ab Anfang Februar wieder jeden Mittwoch und Sonntag von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Führungen für Schulklassen und Erwachsenengruppen sind nach Voranmeldung immer möglich. Das historische Schulzimmer aus den Zwanzigerjahren des letzten Jahrhunderts weckt bei den Älteren viele Erinnerungen und bei den Jungen ungläubiges Staunen.

Die Wechselausstellung «Ansichtssache – Das Bild in der Schule» macht einen Streifzug durch die Geschichte der Bildproduktion, der Entwicklung der Bildprojektion und ganz besonders des Bildeinsatzes in der Schule. Im vor allem für Schulklassen eingerichteten «Geschichtslabor» können Schülerinnen und Schüler Geschichte und Geschichten selbsttätig erfahren. Dank eines gut eingerichteten Seminarraumes mit Küche eignet sich das Schulmuseum auch als Veranstaltungsort für Klassenzusammenkünfte, Seniorenausflüge, Familienfeste und Tagungen aller Art.

Projekt «rundumkunst»

Das Projekt «rundumkunst» wird am Mittwoch, 28. Februar, 14 bis 17 Uhr, im Seminarraum des Schulmuseums zum Thema «Mit dem Pinselstrich gegen den Strich arbeiten?» weiter geführt. Im Zentrum dieses Workshops steht das Arbeiten mit Malwerkzeugen.

Anhand Paul Klees Arbeiten wird Christina Schneider Pfändler die Entwicklung von der Linie zur Fläche und von der Fläche zum Bild sichtbar machen und zwar mit Verwendung verschiedener Materialien. Eine Anmeldung ist noch bis zum 20. Februar möglich.

Am Mittwoch, 14. März, 14 bis 17 Uhr, findet im Seminarraum des Schulmuseums ein weiterer Kurs zum Thema «Mein Name ist Hasel Plastisches und fantastisches Formen mit Steckmasse und Schneidwerkzeugen» statt. Der Workshop für Erwachsene und Kinder zeigt Möglichkeiten auf, mit Steckmasse und Schneidwerkzeugen Figuren aus einem Klotz zu schneiden, passend zur Jahreszeit vielleicht einen Hasen? Die Anmeldefrist läuft noch bis zum 1. März.

Beide Kurse sind gratis. Für Material und Verpflegung wird ein kleiner Unkostenbeitrag erhoben. Information und Anmeldung bei Yvonne Joos unter yvonne.joos@joos-partner.ch oder beim Schulmuseum unter 071 410 07 01 oder info@schulmuseum.ch.

CVP Amriswil: Pasta-Plausch

Morgen Samstag, 17. Februar, findet von 11.30 bis 14 Uhr in der katholischen Unterkirche der traditionellen Pasta-Plausch statt. Für die Kinder werden ein Kinderschminken sowie eine Spielecke angeboten, welche durch das Kinderhaus Floh betreut wird. Der Erlös geht an das Kinderhaus Floh.

RMVA: Positive Jahresbilanz

Der RMVA hatte wieder ein arbeitsreiches und erfolgreiches Vereinsjahr 2017. Nebst Radball und Kunstradfahren rundeten die Velobörse, der Fasnachtszug, die Festwirtschaft am SlowUp, der Badespass, das Paella essen, das Bowlen und die Vereinsweihnachten die Aktivitäten ab.

Die Kunstradsportler vom RMV Amriswil waren wieder erfolgreich: Luana Lutz (U11), Lina Poltéra (U13) und Tanisha Tanner (U19) wurden Thurgauer Meisterinnen. Nadine Zuberbühler und Jeannine Graf gewannen, gemeinsam an der Junioren-Schweizermeisterschaft in Mosnang, die Silbermedaille im 2er. Die Radballer Severin Sutter und Stefan Bichsel besetzten in der Meisterschaft der 1. Liga den achten Rang, zwei Punkte hinter einem Finalplatz. Dabei hat Ralph Hausammann, nach der Knieverletzung von Stefan Bichsel, in der letzten Runde ausgeholfen.

Im Kunstradfahren sind fünf Sportler im Schweizer Kader: Lara Poltéra, Delia Uebelhart und Luana Lutz sind im Nachwuchskader, Nadine Zuberbühler und Jeannine Graf im 1er- und 2er-Juniorenkader.

Im Vorstand sind Jürgen Stauder (Präsident), Marianne Germann (Kassierin), Nadine Zuberbühler (neue Aktuarin), Monika Graf (Obmann Kunstrad), Samir Ullmann (Obmann Radball), Severin Sutter (Beisitzer) und Julia Stäheli (neue Beisitzerin).

Messer & Gabel

Firobot oder Feiern am Abend? Ausgehen, Sport treiben oder was Feines kochen und relaxen? Unterschiedlicher könnte die Zeit nach der Arbeit kaum verbracht werden und bedarf darum der genauen Interpretationen von Köbi und Jock. Dass das Comedy-Duo Messer & Gabel alles andere als entspannt, ist sicher. Wenn die beiden mit Witz und Mimik aus einer alltäglichen eine neue urkomische Situation schaffen, ist «firobot» angesagt. Entspannen können sich die Gäste, nicht aber Köbi und Jock. Für die beiden gibt es viele Gründe, wie der firobot ablaufen sollte und dass der eine lieber feiert und der andere mehr geniesst, birgt schon ein grosses Unterhaltungspotenzial.

Am Samstag, 3. März, starten Köbi und Jock im Pentorama um 20 Uhr erneut durch, nachdem sie den Amriswilern bereits im November 2016 Lachmuskelnkater beschert hatten. Vorverkauf: www.ticketcorner.ch. Weitere Informationen unter www.dmg.ch.

Wettbewerb

«amriswil aktuell» verlost unter den Leserinnen und Lesern nochmals 3 Mal 2 Tickets für «firobot». Schicken Sie bis Sonntag, 18. Februar, ein E-Mail mit dem Stichwort «Messer & Gabel» und ihrer Adresse an redaktion@amriswil.ch. Die Gewinner werden per E-Mail benachrichtigt.



STADT UND LAND

Sekundarschule: Das Zeugnis

Seit dem 1. August 2017 wird mit dem neuen Lehrplan Volksschule Thurgau gearbeitet. Aus diesem Grund wurden auch die Zeugnisse angepasst. Am nächsten Elterncafé der Sekundarschule Grenzstrasse wird das Sekundarschulzeugnis zentral zur Sprache kommen. Schulleiter Hans-Ulrich Giger wird über Änderungen informieren. Schulleitung und Lehrpersonen freuen sich auf einen interessanten Gedankenaustausch. Das Elterncafé ist öffentlich und findet morgen Samstag, 17. Februar, von 9 bis 10.30 Uhr im Schulhaus Grenzstrasse statt.

Männerriege Amriswil

Die 108. Hauptversammlung stand im Zeichen des Präsidiumwechsels. Bruno Siegenthaler trat aus gesundheitlichen Gründen nach 19 Jahren zurück und wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Erfreulicherweise konnte mit Andreas Fässler ein junger, initiativer Nachfolger gefunden werden. Die Riege dankt Andreas für die Bereitschaft, den Verein in den nächsten Jahren zu führen und wünscht ihm viel Freude bei der Aufgabe. Weiter im Vorstand sind Pius Jäckle (Vizepräsident), Hansruedi Menzi (Aktuar), Roland Hofer (Kassier), Kurt Gsell (technischer Leiter) und Götz Alefsen (Spielleiter).

In ihren Berichten liessen Bruno Siegenthaler, Kurt Gsell, Götz Alefsen und Guido von Arx das Jahr nochmals Revue passieren. Der von OK-Präsident Heini Roth durch die MRA durchgeführte Thurgauer Spieletag war der Höhepunkt des Jahres. Rund 500 Teilnehmer in den Sparten Faust- und Volleyball waren bei idealem Wetter für eine gute Stimmung besorgt. Dank dem Erfolg am Spieletag konnte der Kassier einen schönen Gewinn anstelle des budgetierten Defizits vorweisen.

Das diesjährige Programm bietet eine Mischung von sportlichen und gesellschaftlichen Anlässen, wie Turnen, Ski- und Velofahren, OL, Minigolf, Wandern, Volleyball, etc. Weitere Informationen unter www.mramriswil.ch.

STADT UND LAND



Beim Überqueren der Golden Gate Bridge (San Francisco, USA).

Velocos: Der lange Weg nach Hause

Nach einer 13-jährigen abenteuerlichen Fahrrad- und Schiffs-Weltreise sind Monika Estermann und Robert Spengeler (Bild), nach der Schlusstappe durch den Afrikanischen Kontinent und den Balkan, soeben in die Schweiz zurück geradelt. Im Gepäck haben sie wenige Souvenirs, dafür unzählige Geschichten von eindrücklichen Begegnungen mit Menschen und Tieren. An verschiedenen Orten in der Schweiz präsentieren sie eine unterhaltsame mit Musik untermalte Foto- und Video-Vorführung, gewürzt mit Anekdoten und spannenden Geschichten.

Aus einer zeitlich limitierten Tour ist eine grenzenlose Reise geworden. Das Duo Estermann/Spengeler hat mit vollgepackten Velos zirka 100 000 Kilometer und über 22 000 nautische Meilen (40 000 Kilometer) an Deck von verschiedenen Schiffen zurückgelegt – ohne zu fliegen. Heute legen sie um 15 Uhr einen Stopp im Alters- und Pflegezentrum ein.

Verträumt, verspielt, verrückt

Am Sonntag, 25. Februar, spielt das Celloensemble Saltocello um 17.15 Uhr in der katholischen Kirche Amriswil. Saltocello ist eine Formation, bestehend aus Studierenden der Celloklasse Thomas Grossenbacher an der Zürcher Hochschule der Künste, die Überraschendes zu bieten hat.

Der Name bezieht sich auf all die zu beherrschenden körperlichen und geistigen Drehungen, Verrenkungen und Sprünge, um dem angestrebten hohen Niveau ihrer Interpretationen gerecht zu werden. Eintritt: 30 Franken (Erwachsene), Jugendliche bis 18 Jahre und Kinder gratis. Tickets unter tickets@amriswilerkonzerte.ch.

Aquarius 60 - André Desponds

Die Castello Sänger und der Coro Tricolore Amriswil, unter der Leitung von Claudia Niklaus haben zusammen mit André Desponds, einem international anerkannten Pianisten, ein Konzert organisiert. Begleitet wird die Veranstaltung vom Erzähler Christoph Marpa.

Der Eintritt ist frei. Eine Kollekte geht an den gemeinnützigen Frauenverein Amriswil. Zu hören am Sonntag, 18. Februar, 20 Uhr, im evangelischen Kirchgemeindehaus.

Volley Amriswil: Cupfinal

Mit einer über weite Strecken sehr guten Leistung qualifizierte sich Volley Amriswil gegen den TSV Jona problemlos für den Cupfinal. Der letztjährige Schweizer Meister und Cupsieger hatte mit den St. Gallern nur im zweiten Satz einige Probleme. Das Heimteam setzte sich aber auch in diesem Durchgang dank einer ausgezeichneten Schlussphase mit 3:0-Sätzen (25:16, 25:22, 25:14) durch.

Traditionsgemäss findet der Cupfinal auch in diesem Jahr in Freiburg statt. Am Ostersonntag, 31. März, wird Volley Amriswil einmal mehr auf den Erzrivalen Biogas Volley Näfels treffen. Die Glarner setzten sich im anderen Halbfinale gegen Chênois Genf durch, womit es im Final wie im letzten Jahr zum Cupklassiker kommt.

Morgen Samstag, 17 Uhr, haben die Oberthurgauer ein Meisterschafts-Heimspiel gegen Volley Top Luzern. Dazwischen folgen zwei Auswärtsspiele gegen den TSV Jona respektive Schönenwerd, bevor das Pavlovic-Team die Mannschaft des Lausanne UC am Samstag, 10. März, 17 Uhr, im Tellenfeld empfängt.

Starke zweite Mannschaft

Nachdem das Herren-Volleyball-Team der 1. Liga auf die neue Saison erneut massiv verjüngt worden war, konnte durchaus von einem Neuanfang gesprochen werden. Bei Saisonbeginn ging man davon aus, dass ein Ligaerhalt zwar möglich sein sollte, man wusste aber nicht ganz sicher, ob nicht doch noch Hilfe von jungen NLA-Spielern benötigt würde.

Das Team um Cheftrainer Dritan Cuko meisterte aber die gestern zu Ende gehende Saison mit Bravour. Nach einem tollen Saisonstart und einer eher schwachen Phase um die Weihnachtszeit, katapultierte sich das junge Team dank zehn Punkten aus den letzten vier

Spielen auf den dritten Platz hinter Wetzikon und Näfels.

David Lang: Mondjammern

David Lang macht mit seinem neuen Soloprogramm «Mondjammern» am Freitag, 9. März, 20 Uhr, Halt im Kulturforum Amriswil. Der singende Poet komponiert und textet seine Lieder alle selber. Mit dem warmen Timbre seiner kraftvollen Stimme berührt er das Publikum und bringt es mit seinen humorvoll-bisigen Texten zum Schmunzeln.

Fast alle Songs seines neuen Programms hat David Lang in der Kunst- und Kulturmetropole Berlin geschrieben. Seine Kompositionen schillern wie Perlen, die er zu einer musikalischen Kette aneinanderreihet und damit die Zuhörer einen Abend lang beschenkt.

Mit seiner bildhaften und tränen Sprache bringt der singende Poet das Kopfkino des Publikums vom ersten Ton an zum Laufen. Er lässt Herzen im Meer schwimmen, singt von einem Mann, der nachts nackt durch das Büro tanzt, und sinniert über einen Hundeknochen, der einen ehrgeizigen Minigolfspieler zur Weissglut treibt. Es sind skurrile Geschichten mit emotionalem Tiefgang – ein liebevoller Blick auf die Menschen und ihre Unzulänglichkeiten. Eintritt: 30 Franken, Türöffnung: 19.30 Uhr. Reservationen unter www.davidlang.ch oder info@kulturbuero-schaefer.com.



David Lang, der ausgebildete Tenor, ist ein musikalischer Geschichtenerzähler.

AUSGEHEN UND MITMACHEN

FREITAG, 16. FEBRUAR

Velocos, Multimedia-Präsentation, 15 Uhr, Saal APZ

Glöggliair, Outdoor Festival, 18 bis 23 Uhr, Marktplatz

Anet Corti – Optimum, 20.15 Uhr, Kulturforum

Hard Dance Experience, 21 Uhr, Stage-8580

SAMSTAG, 17. FEBRUAR

CVP Amriswil: Pasta-Plausch, 11.30 bis 14 Uhr, katholische Unterkerche

Volkstanzgruppe Aachtal, 14.30 Uhr, Alterspflegeheim Debora

Handballmeisterschaft, 16 bis 22 Uhr, Sporthalle Oberfeld

Volley Amriswil – Volley Top Luzern, 17 Uhr, Sporthalle Tellenfeld

Oberaacher Maskenball, 20.30 Uhr, Turnhalle Oberaach

SONNTAG, 18. FEBRUAR

Capella Vocale Thurgau, Konzert, 15 Uhr, Saal APZ

Godi, 19 Uhr, Pentorama

Aquarius 60 – André Desponds, 20 Uhr, evangelisches Kirchgemeindehaus

MONTAG, 19. FEBRUAR

Turnen für Jedermann, 18.30 bis 19.30 Uhr, Turnhalle Freiestrasse

DIENSTAG, 20. FEBRUAR

MuKi-Turnen, 9.15 bis 10.15 Uhr, Sporthalle Oberfeld

Proben Senioren-Chor, 14 bis 15.30 Uhr, Saal APZ

Musizierstunde Blockflötenklasse Lina Stahel, 19 Uhr, Saal JMSA

MITTWOCH, 21. FEBRUAR

Seniorenbühne Frauenfeld, 15 Uhr, APZ

DONNERSTAG, 22. FEBRUAR

Wochenmarkt (reduziert), 8 bis 11 Uhr, Marktplatz

Tanznachmittag, 14.30 Uhr, Restaurant Egelmoos

Lasst die Kinder los, Vortrag, 20 Uhr, Kulturforum

FREITAG, 23. FEBRUAR

Kindermaskenball, 13.30 bis 17 Uhr, Pentorama

Lottomatch mit Musik, 14 Uhr, Alterspflegeheim Debora

125-Jahr-Jubiläum evangelische Kirche, Ausstellung, 15 Uhr, Saal APZ

5. Amriswiler Beizenfasnacht, 20 Uhr, Harmonie, Pfauen, Renner & Z Lounge Bar



Helles/Belles (Bild), AC/DC Girl Tribute-Band, 21 Uhr, Stage-8580

SAMSTAG, 24. FEBRUAR

Handballmeisterschaft, 14 bis 20 Uhr, Sporthalle Oberfeld

Evangelischer Kirchenchor, 14.30 Uhr, Alterspflegeheim Debora

Guggen Open, 15 Uhr, Migros

FC Amriswil – FC Walperswil, 18 Uhr, Sportanlage Tellenfeld

Narreparty, 20 Uhr, Pentorama

Live Music mit Isabell Hubler & Tom Achermann, 20.30 Uhr, Irish Eyes Pub

SONNTAG, 25. FEBRUAR

Narreapéro, Narreapéro, 11 Uhr, Clubhaus FC Amriswil

Guggen-Auftritt der Glöggli Clique, 13.15 Uhr, Restaurant Egelmoos

Fasnachtsumzug/Usuguggete, 13.30 Uhr, Amriswil/Pentorama

Saltocello, 17.15 Uhr, kath. Kirche

MONTAG, 26. FEBRUAR

Turnen für Jedermann, 18.30 bis 19.30 Uhr, Turnhalle Freiestrasse

DIENSTAG, 27. FEBRUAR

MuKi-Turnen, 9.15 bis 10.15 Uhr, Sporthalle Oberfeld

DONNERSTAG, 1. MÄRZ

Wochenmarkt (reduziert), 8 bis 11 Uhr, Marktplatz

AMRISWIL LEBEN MIT KULTUR

Beizenfasnacht



FASNACHT GlöggliAir

Fr, 16. Februar, 18 Uhr, Marktplatz
Mit sieben Gastguggen und den Mini-Glöggli.

COMEDY Anet Corti

Fr, 16. Februar, 20.15 Uhr, Kulturforum
Ein Abend mit viel Wortwitz, Slapstick und Brain-Scanning.

FASNACHT Oberacher Maskenball

Sa, 17. Februar, 20.30 Uhr, Turnhalle Oberach
Motto: «Olympiade». Mit DJ SchmiDee, Ziegelhötler, Glöggli Clique und Marktplatzfuser. Einlass nur maskiert und ab 18 Jahren.

LESUNG Arno Camenisch

So, 18. Februar, 10.30 Uhr, Bücherladen Häderli

KONZERT Aquarius 60 – André Desponds

So, 18. Februar, 20 Uhr, evang. Kirchgemeindehaus
Mit den Castello Sängern und dem Coro Tricolore.

VORTRAG Lasst die Kinder los

Do, 22. Februar, 20 Uhr, Kulturforum
Margrit Stamm zeigt Wege zu einem entspannteren Erziehungsstil.

FASNACHT Kindermaskenball

Fr, 23. Februar, 13.30 Uhr, Pentorama

FASNACHT 5. Amriswiler Beizenfasnacht

Fr, 23. Februar, ab 20 Uhr, Harmonie, Pfauen, Renner & Z Lounge Bar
Mit Glöggli Clique, Marktplatzfuser, Stächmugge, uvm. Details: www.mufu.ch.

FASNACHT Guggen-Open

Sa, 24. Februar, 15 Uhr, Migros

FASNACHT Narreparty

Sa, 24. Februar, 20 Uhr, Pentorama

FASNACHT Narreapéro

So, 25. Februar, 11 Uhr, Clubhaus FC Amriswil

FASNACHT Umzug/Usuggete

So, 25. Februar, 13.30 Uhr, Amriswil/Pentorama

KONZERT Saltocello

So, 25. Februar, 17.15 Uhr, kath. Kirche

Weitere
Infos unter:
amriswil.ch

Kultursponsoren:



INSERATE AUS DER REGION

volleyamriswil ELITE

Samstag, 17. Februar 2018
17.00 Uhr, Amriswil
Sporthalle Tellenfeld

Meisterschaft NLA

**Volley Amriswil I –
Volley Top Luzern**

Festwirtschaft
und Fonduestübli

www.volleyamriswil.ch

HIÖB
INTERNATIONAL

Staatlich anerkanntes Hilfswerk

➤ **GRATISABHOLDIENST
UND WARENANNAHME**
für Wiederverkäufliches

➤ **RÄUMUNGEN UND
ENTSORGUNGEN**
zu fairen Preisen

Brockenstube Wittenbach SG
St. Gallerstr. 1, Tel. 071 298 38 65,
www.hiob.ch, wittenbach@hiob.ch

Weitere HIÖB Brockenstube
Rorschach, St. Gallerstrasse 16
Tel. 071 845 27 37

HELFEN WO NOT IST
Mit Ihrem Einkauf helfen auch Sie!

FUST
Und es funktioniert.

Infos und Adressen: 0848 559 111 oder www.fust.ch

Rundum-Vollservice mit Zufriedenheitsgarantie

5-Tage-Tiefpreisgarantie	Garantieverlängerungen	Haben wir nicht, gibts nicht
30-Tage-Umtauschrecht	Mieten statt kaufen	Kompetente Bedarfsanalyse und Top-Beratung
Schneller Liefer- und Installationsservice	Schneller Reparaturservice	Alle Geräte im direkten Vergleich
Testen vor dem Kaufen		

% % SALE % % SALE % % Letzte Tage!

PRIMOTECQ Gefrierschrank
TF 080 A-18
• 65 Liter Nutzinhalt Art. Nr. 107541

KRUPS Nespresso Pixie XN3005 titan
• Mengenprogrammierung mit Abschaltautomatik Art. Nr. 345666

Rowenta Akku-Besenstaubsauger
Air Force 360 RH9079
• Betriebszeit ca. 20 Min.
• Ladezeit ca. 3 Std. Art. Nr. 345971

*Wir wollen eine qualitativ gut
recherchierte Informations-
lage, ohne stundenlange
Werbeunterbrechungen.*

Doris Günter
EVP-Kantonsrätin

Nein zu No Billag!

Alters- und Pflegezentrum
Amriswil

Tanznachmittag
Im Restaurant Egelmoos,
Heimstrasse 15 in Amriswil

Jeden letzten Donnerstag im
Monat ab 14.30 Uhr!

Donnerstag, 22.02.2018
Donnerstag, 29.03.2018
Donnerstag, 26.04.2018

**Kurt Reut und das
Restaurant-Team
freuen sich auf viele
Tanzbegeisterte!**

**Kurt Reut spielt für Sie
bekannte Melodien aus
den 60-er Jahren bis
heute.**

amriswil aktuell

erscheint nächsten Freitag, 23. Februar,
als kunterbunte und nicht ganz ernst
gemeinte **Fasnachts-Sonderausgabe**

amriswil punktuell

– Inserate sind darin möglich,
gewöhnliche redaktionelle Beiträge nicht.

Die nächste reguläre Stadtzeitung
folgt am Freitag, **2. März.**

Leben mit Kultur

Der Video-Blog des Amriswiler Kulturbeauftragten Andreas Müller

Diese Woche:
Mittelmass macht keinen Spass! Was wir wollen, ist im
Minimum das Optimum. Die Kabarettistin, Schauspielerin
und Komödiantin Anet Corti präsentiert heute Freitag einen
lustigen, temperamentvollen Abend im Kulturforum Amriswil.

www.lebenmitkultur.ch